

zeughaus
KINO

geburtstagsfeier

Im Februar 1992 eröffnete das Zeughauskino im Deutschen Historischen Museum seinen Spielbetrieb. Nach sechzig Monatsprogrammen mit Wiederentdeckungen, Premieren und thematischen Filmreihen feiern wir Geburtstag...

Sonntag 9. 3. 1997

10.00 Uhr

KinoJazz-Brunch

im Marmorsaal des Zeughauses

Musik

Jaco and the Moviecats
Jacobien Vlasman (voc), Jörg Miegels (sax), Manfred Dierkes (guit), Martin Lillich (db)

Filmprogramm

13.30 Berlin. Die Sinfonie der Großstadt (R: W. Ruttmann)
am Klavier: Peter Gotthardt

15.00 Der Dieb von Bagdad (R: L. Berger, M. Powell, T. Whelan)

17.30 Viktor und Viktoria (R: R. Schünzel)

19.15 Die Legende von Paul und Paula (R: H. Carow)

22.00 Seven Chances (R: B. Keaton)
am Klavier: Peter Gotthardt



KinoJazz-Brunch DM 15,-;
Kinder bis 12 Jahre DM 9,-.
Der Eintritt zu den
Filmvorführungen ist frei.

„Ulbricht im Kult“ (FAZ)

Der Film, mit dem die SED
Walter Ulbrichts 60. Geburtstag
feiern wollte –
und der nie gezeigt wurde:

Baumeister des Sozialismus

DDR 1953

**Regie: Theo Grandy, Ella Ensink
Kommentar: Stephan Hermlin**

**Sondervorstellungen
jeden April-Sonntag
um 14.00 Uhr
6., 13., 20. und 27. April 1997**

*„Eine Märchenstunde für kleine Pioniere über
den großen Pionier, den Erbauer des ersten
sozialistischen Staates auf deutschem Boden.“
(tip)*

*„Das wollen wir uns doch mal anschauen ...“
(Walter Ulbricht)*



**Zeughauskino · Unter den Linden 2
Eingang: Hinter dem Zeughaus
Vorbestellungen täglich außer
mittwochs von 10 bis 22 Uhr
unter (030) 215 02-127**

Begleitprogramm zur Ausstellung
»Parteiauftrag: Ein neues Deutschland«

Filmlektion

ES BEGANN IN EBERSWALDE BORGELT UND DENGLER

2 DEUTSCHE JOURNALISTEN

Deutschland 1995 • Ein Film von

Gitta Nickel & Wolfgang Schwarze

In der brandenburgischen Kleinstadt Eberswalde, bei ihrer Einschulung anno 1920, begann die Freundschaft zwischen Hans Borgelt und Gerhard Dengler. Sie setzte sich nach dem Abitur in Berlin fort. Dort studierten beide bei Emil Dovivat Zeitungswissenschaft, um Journalisten zu werden.

Der Krieg riß die Freunde auseinander. Dengler kapitulierte als Hauptmann in Stalingrad und arbeitete im NKFD mit. Borgelt wurde als Kriegsberichterstatter Zensuroffizier in Paris. Nach dem Krieg standen sich beide in verschiedenen politischen Lagern in Ost- bzw. West-Berlin gegenüber. Mit dem Bau der Mauer am 13.8.61 zerbrachen ihre Kontakte. Jahrzehnte später, nach der Wende, trafen sie sich wieder. Als 80jährige bemühen sie sich um Verständnis füreinander in der Erkenntnis: politisch stimmen wir zwar nicht überein, aber können wir nicht trotzdem wieder Freunde sein?

13.5.97 • 20.30 h

anschließend Podiumsdiskussion mit

**Gitta Nickel • Hans Borgelt •
Gerhard Dengler • Wolfgang
Schwarze • Andreas Bergmann**



**Zeughauskino • Unter den Linden 2
Eingang: Hinter dem Zeughaus
Vorbestellungen täglich außer
mittwochs von 10 bis 22 Uhr
unter (030) 215 02-127**

Begleitend zur Ausstellung

Aufbau West - Aufbau Ost

**Die Planstädte Wolfsburg
und Eisenhüttenstadt
in der Nachkriegszeit**

zeigt das Zeughauskino im
Deutschen Historischen Museum
zeitgenössische Wochenschauen,
Dokumentar- und Spielfilme

16. Mai 1997

18.15 Uhr

Wochenschau Ost: Stalinstadt

20.30 Uhr

Wochenschau West: Wolfsburg

17. Mai 1997

20.30 Uhr

Palermo oder Wolfsburg
(BRD 1980, R.: Werner Schroeter)

22. Mai 1997

19.00 Uhr

Dokumentarfilme:

Wolfsburg/Stalinstadt

25. Mai 1997

18.15 Uhr

Eisenzeit

(D 1991, R.: Thomas Heise)

20.30 Uhr

Der VW-Komplex

(BRD 1989, R.: Hartmut Bitomsky)



Zeughauskino · Unter den Linden 2
Eingang: Hinter dem Zeughaus
Vorbestellungen tägl. außer Mi.
von 10-22 Uhr: (030) 215 02-127